

Anlage 4

DER ZWEITE BLICK

Das z/weite Blick Festival
rund um das Thema Jugendkulturen
und Diskriminierung

16.07.-30.07.2015

**Im Farbenladen des Feuerwerks
(München)**

Es gibt:

Ausstellung

Programm für Schulklassen

Workshops (Musik, Tanz, Film, etc.)

Vorträge, Kino, Konzerte

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines zur Ausstellung	3
Schulklassenprogramm	4
Nachmittagsworkshops	5
Abendprogramm	8
Stundenplan	14

Der z/weite Blick

HIP HOP, METAL, TECHNO,
SKATEBOARDING, PUNK,
ULTRAS, GOTHIC ODER EMO –

auf den ersten Blick zeigt diese Vielfalt an Jugendkulturen, wie viele verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten sich junge Menschen heute schaffen. So entstehen spannende und reizvolle Dinge – neue Musik, Sportarten, Kunst, Mode.

Auf den zweiten Blick sind Jugendkulturen aber auch nicht frei von Problemen wie beispielsweise Diskriminierung: Auch hier werden Menschen wegen tatsächlicher oder zugeschriebener Merkmale benachteiligt, ausgeschlossen oder angegriffen, oft weil sie nicht ins Bild passen.

Die Ausstellung **Der z/weite Blick** wurde vom Archiv der Jugendkulturen e.V. konzipiert und soll Anregungen geben, über diese Dinge nachzudenken und die eigene Sicht zu hinterfragen. Es ist manchmal einfacher als gedacht, etwas zu ändern, und Jugendkulturen können hierfür eine wunderbare Plattform bieten.

Die Pastinaken

Die Pastinaken sind eine Gruppe junger, politischer Bildner_innen, die in München sowohl in der Jugend- als auch in der Erwachsenenbildung tätig sind. Die Pastinaken haben für die Ausstellung **Der z/weite Blick** das pädagogische Konzept für das Schulklassenprogramm entwickelt und führen die Bildungsarbeit mit den Jugendlichen im Ausstellungszeitraum durch. Daneben übernehmen sie die Betreuung der Ausstellung im offenen Betrieb.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Vom **16.07. – 30.07.2015** (außer Sonntags) ist die Ausstellung **ab 15:00 Uhr** im Farbenladen zur Besichtigung geöffnet. Anschließend startet ab 19:30 Uhr das Abendprogramm in den Räumen der Ausstellung.

Schulklassenprogramm

Vom **16.07. – 30.07.2015** wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich politische Bildung des **Pädagogischen Instituts der Landeshauptstadt München** ein kostenloses Schulklassenprogramm angeboten.

Das Programm findet **täglich von Montag bis Freitag** in der Ausstellung **Der z/weite Blick** statt. Es richtet sich an Schulklassen ab der **8. Jahrgangsstufe**. Pro Tag werden zwei Termine angeboten: **08:30 – 10:30 Uhr** und **11:00 – 13:00 Uhr**.

Beim Besuch der Ausstellung begeben sich die Jugendlichen auf die Suche nach diskriminierenden Handlungs- und Denkmustern, welche, ebenso wie in anderen Bereichen der Gesellschaft, auch in Subkulturen zu finden sind.

Dabei geht es unter anderem um Rechtsextremismus oder Antisemitismus in Jugendkulturen wie Musik und Mode. Weitere Themen der Ausstellung sind beispielsweise Homosexualität im Fußball oder auch Exotismus in der Popkultur. Und dürfen Mädchen eigentlich Skateboard fahren? (Ein Überblick über die zentralen Themen der Ausstellung ist unter www.der-z-weite-blick.de einsehbar.)

Die pädagogische Arbeit mit den Schulklassen erfolgt durch ausgebildete Betreuer_innen, ist aktivierend und interessant gestaltet, und knüpft direkt an die Lebenswelt der Jugendlichen an.

Eine **Anmeldung zum Schulklassenprogramm** ist möglich unter: z-welter-Blick@agfp.de

Nachmittagsworkshops

An den Nachmittagen könnt Ihr (**Jugendliche ab 13 Jahren**) Euch selbst in Jugendkulturen ausprobieren. Dazu werden **Workshops** angeboten. Alle Workshops gehen **von 15:00 – 19:00 Uhr** und finden im Feierwerk statt. Ihr braucht **keine Vorkenntnisse** für die Teilnahme.

Meldet Euch zu den Kursen an unter:

z-welter-Blick@agfp.de

16.07. Rap-Workshop

(Trainer: Daniel Schubert)

Rap ist ein zentraler Bestandteil der HipHop-Kultur. Jugendliche auf der ganzen Welt nutzen den rhythmischen Sprechgesang, um ihren Interessen und Ansichten Gehör zu verschaffen. Ihr wollt selbst ein Statement setzen? Vielleicht schreibt Ihr schon eigene Texte und bräuchtet noch ein paar Tipps von einem Profi? Oder Ihr seid ganz neu im Hip Hop und wollt Euch einfach mal in den grundlegenden Reim- und Flowtechniken ausprobieren um herauszukriegen, ob Ihr zum Reimemonster von morgen taugt? Dann meldet Euch für diesen Workshop an, Daniel freut sich auf Euch.

16.07. Beatproduktion

(Trainer: Christoph Rössler)

Musik kommt nicht einfach aus der Steckdose – trotzdem können auch Computer Töne erzeugen. Viele unterschiedliche Töne, die in einem bestimmten Tempo abgespielt und in die richtige Reihenfolge gebracht werden, ergeben dann einen Beat. Elektronische Beats kennt Ihr von den meisten Eurer Lieblingsongs. Vor allem Hip Hop und Techno, aber auch Schlager, Rock oder der Soundtrack zu Eurem Lieblingsfilm bestehen aus solchen Beats. In diesem Kurs habt Ihr die Möglichkeit, in die elektronische Musikproduktion reinzuschnuppern und dabei Euren eigenen Beat zu produzieren.

(Falls Ihr an diesem Tag keine Zeit habt, dann habt Ihr am 28.07. noch einmal die Chance am Beat-Workshop teilzunehmen.)

20.07. Impro-Theater-Kurs

(Trainer: Alexander Adler)

Improvisationstheater ist eine ganz besondere Art von Schauspielerei. Denn hierbei geht es nicht um das Auswendiglernen

von großen Textmengen, sondern um das schnelle Auffassen und Weiterspinnen von Ideen. Die Geschichte kommt sozusagen auf die Schauspieler zu und wird von diesen dann kreativ umgesetzt und weiterentwickelt. Auch die ganz großen Künstler und Künstlerinnen üben diese Technik immer wieder, um die eigene Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Bei diesem Workshop habt Ihr die Chance, auch einmal in die Welt von Theater und Schauspiel-Techniken reinzuschneppern.

(Falls Ihr an diesem Tag keine Zeit habt, dann habt Ihr am 22.07. noch einmal die Chance am Theater-Workshop teilzunehmen.)

21.07. Fotografie und Mode (Girls only!!)

(Trainerin: Sarah Doerfel)

Mode und Fotografie sind zwei Kunstformen, die kaum mehr getrennt voneinander betrachtet werden können. Die Bilder in Modekatalogen oder auf Plakatwänden sollen die Kundschaft zum Kaufen anregen. Neben der Werbung hat sich Modefotografie aber auch zu einer ganz eigenen Kunstform entwickelt, die auch in großen Galerien ausgestellt wird. In diesem Workshop könnt Ihr grundlegende Fototechniken einmal praktisch selbst ausprobieren und Eure eigenen Fotos produzieren – von der Wahl der richtigen Lichtverhältnisse bei der Aufnahme, bis hin zur Nachbearbeitung am Computer. Dabei wollen wir besonders betrachten, wie gerade Frauen auf solchen Fotos in Szene gesetzt werden. Welche unterschiedlichen Möglichkeiten der Darstellung von Weiblichkeit gibt es? Was spricht Euch an – was gefällt Euch nicht? Der Workshop ist daher **ausschließlich für weibliche Teilnehmerinnen** geöffnet. Ihr braucht zur Teilnahme keine eigene Kamera. Meldet Euch an! Wir freuen uns auf Euch!

21.07. Skateboard

(Trainer: Simon und Conny)

Skateboarden hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem Profisport mit festen Regeln und einer eigenen Begrifflichkeit entwickelt. Doch abseits von Contests und Ranglisten ist Skateboarden für die meisten nicht nur eine sportliche Beschäftigung, sondern vor allem eine Lebenseinstellung. Ob als „Asphaltsurfer“ zur Fortbewegung in der Stadt oder bei Tricks und Sprüngen in der Halfpipe – die

direkte Umgebung lässt sich mit dem Skateboard auf eine ganz eigene Art erforschen. In diesem Skateboard-Kurs könnt Ihr bei den Trainern Simon und Conny erste Stehversuche auf dem Skateboard machen. Ihr braucht keine Vorkenntnisse! Oder Ihr könnt schon ein bisschen was und wollt Euch auf dem Feuerwerk-Skatepark ein paar Tipps abholen? Dann meldet Euch zu dem Workshop an! **Achtung: Ihr solltet zum Workshop ein eigenes Skateboard mitbringen.**

22.07. Impro-Theater-Kurs

(Trainer: Alexander Adler)

Hier habt Ihr noch einmal die Chance am Theater-Workshop teilzunehmen.

(Beschreibung des Workshops siehe Seite 5)

23.07. Graffiti (Teil 1)

(Trainer: Johannes Brechter)

Graffiti begegnet uns überall in der Öffentlichkeit in Form von Bildern, Zeichen, Symbolen und Aussagen. Die Techniken sind dabei unterschiedlich – Malen, Spraysen, mit Schablonen oder als scratching. Mit all diesen Formen ist Graffiti eines der wesentlichen Elemente der Hip Hop-Kultur. In diesem zweiteiligen Workshop könnt Ihr Euer eigenes Masterpiece entwickeln und an die Wand bringen. Die Materialien werden Euch gestellt – der Workshop kostet Euch nichts.

Achtung: Der Graffiti-Kurs besteht aus zwei Teilen. Der zweite Teil findet am 28.07. statt.

23.07. Tanz (Urban Dance & Hip Hop)

(Trainer: Sezai Coban)

Breakdance, B-Girling (bzw. B-Boying), Urban Dance – der Tanz der Hip Hop-Bewegung fand auf der Straße statt. In diesem Workshop könnt Ihr Eure ersten Schritte im Urban Dance machen. Trainer Sezai Coban ist seit langem in der deutschen und europäischen Breakdance-Szene zu Hause, erfahrener Workshopleiter und hat 2013 sein erstes Buch „Knowledge – The Urban Skillz Dictionary“ veröffentlicht. Bei dem Workshop zeigt euch Sezai nicht nur die grundlegenden Schrittfolgen des Urban Dance, sondern bespricht mit Euch auch die subkulturelle Bedeutung hinter dem Phänomen Hip Hop – „Don't just learn the steps, learn what lies behind them.“ Meldet Euch schnell an – wir freuen uns auf Euch!

28.07. Graffiti (Teil 2)

(Trainer: Johannes Brechter)

Hier findet der zweite Teil des Graffiti-Workshops statt. (Erster Teil am 23.07.)
Heute kommt Farbe an die Wand!

28.07. Beatproduktion

(Trainer: Christoph Rössler)

Zum Ende der Ausstellungszeit habt Ihr hier noch einmal die Chance am Beatworkshop teilzunehmen.

(Beschreibung des Workshops siehe Seite 5)

Ihr wollt Euch bei einem der Workshops ausprobieren?

Dann meldet Euch schnell an unter:

z-weiter-Blick@agfp.de

Wir freuen uns auf Euch!

An den übrigen Tagen haben wir ab 15 Uhr offen.
Kommt vorbei – Videos, Musik, Playstation und Kicker-
tisch warten auf Euch.

Abendveranstaltung

Alle Abendveranstaltungen finden im Farbenladen
statt und beginnen um 19:30 Uhr.

15.07. Vernissage (ab 19:00 Uhr)

16.07. Vortrag: Rechte Lebenswelten in der Popkultur am Beispiel „Grauzone“

(Johannes Scholz, FIRM)

„Nur weil ich stolz auf Deutschland bin, bin ich noch lang kein Nazi“. Solche oder ähnliche Statements bekommt man mittlerweile des Öfteren von Anhängern der sogenannten Grauzone an den Kopf geworfen. Ist dieses Phänomen um den großen Protagonisten „Frei.Wild“ und den vielen weiteren Bands im Fahrwasser des Deutschrocks nur ein harmloser Trend oder wird hier der Weg für durchaus radikalere Bands geebnet? Neben dem Thema Grauzone sollen an dem Abend auch weitere Spielarten verschiedener rechtsextremer subkultureller Musikrichtungen besprochen werden.

17.07. Kino: Oil Warning

Der 17-jährige Janosch hat die Idylle am Bodensee, seine fürsorgliche Mutter und die endlose Lernerei in der Schule satt. Er flüchtet zu seinem alten Freund Koma, der in Dortmund als Kistenpacker in einer Brauerei arbeitet und inzwischen Skinhead, „Kickbocker“ und „Oi-Konzerte-Abtänzer“ ist. Koma kann einen Bewunderer wie Janosch gut gebrauchen, lässt ihn bei sich wohnen und führt ihn in die Skinhead-Szene ein. Doch dann lernt Janosch den liebenswert-chaotischen Punk Zottel kennen und lieben. Als er sich für Zottel und gegen Koma entscheidet, hat dies furchtbare Folgen.

18.07. Vortrag: Homophobie im Reggae

(Patrick Helber, Politikwissenschaftler)

Patrick Helber spricht über die Kontroverse um Dancehall-Musik und Homophobie und ordnet sie in den historischen, politischen und kulturellen Kontext des postkolonialen jamaikanischen Staats ein.

Dabei geht er auf die politische Arbeit von sexuellen Minderheiten auf Jamaika ein und veranschaulicht, inwiefern bei internationalen Kampagnen gegen Homophobie im globalen Süden neokoloniale Machtkonstellationen und Alterisierungsprozesse eine Rolle spielen.

Außerdem thematisiert er den Umgang mit homophoben Dancehall-Texten in der hiesigen Reggae- und Dancehall-Subkultur. Patrick Helber hat in Tübingen und Dublin Geschichte und Politikwissenschaft studiert und 2014 in Neuerer und Neuester Geschichte in Heidelberg promoviert. In seiner Freizeit moderiert er eine Radiosendung über karibische Populärkultur.

20.07. Vortrag: Rassismus gegen Flüchtlinge

(Robert Andreasch, A.I.D.A.)

Robert Andreasch erzählt, wie es zu der Allianz von Bürgerinnen und Bürgern und radikaler Rechter gekommen ist, die nun als „PEGIDA“- (Dresden) oder „BAGIDA“-Bewegung (München) montagabends auf die Straßen geht: Wie mehr und mehr Menschen Vorurteile gegen Asylsuchende, Muslime sowie Sinti und Roma entwickelten und rassistische Diskussionen in sozialen Netzwerken explodierten. Wie Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten lokale Kampagnen gegen Muslime initiierten und

rechte Hooligans sich vereinsübergreifend zu organisieren begannen. Und wie an manchen Orten Neonazis und Bürgerinnen und Bürger mittlerweile gemeinsam gegen Asylsuchende und ihre Unterkünfte vorgehen. Was wollen „BAGIDA“ („Bayern gegen die Islamisierung des Abendlandes“) und Co. wirklich? Wer sind die Verantwortlichen, wer läuft mit? Und wie sollen Demokratinnen und Demokraten darauf reagieren?

21.07. Vortrag: Über alles in der Welt. Esoterik und Leitkultur Einführung in die Kritik der Esoterik.

(Claudia Barth, Autorin)

Esoterik ist en vogue. Als relativ junge Religion, in Deutschland vor etwa 150 Jahren parallel mit der Reichsgründung entstanden, transportiert sie nationale Mythen, rassistisch-völkisches Gedankengut und bietet sich als adäquate Religionsform der Moderne an.

Neben einem Einblick in die Geschichte und die Grundlagen esoterischen Denkens geht es in der Veranstaltung auch um Gründe für ihren massenhaften Gebrauch. Esoterische Ratgeber versprechen individuelle Möglichkeiten, dem Druck der derzeitigen Arbeitswelt – permanentes Selbst-Empowerment zum „Arbeitskraft-unternehmer“ – stand zu halten.

22.07. Kino: Mir san dagengl! München Punk

Der Film ‚Mir san dagengl!‘ ist ein echtes Do-it-Yourself Produkt und kommt direkt aus dem Kern der Münchner Szene.

Ohne jegliches Budget oder Fördergelder, nur dank der großartigen Zusammenarbeit und Hilfe zahlreicher ehemaliger oder immer-noch Punks und anderer, die sich der Sache verbunden fühlen, entstand über fünf Jahre hinweg eine authentische Doku-Colage aus rarem Archivmaterial, neu gedrehten Interviews sowie alten und aktuellen Konzertmitschnitten der verschiedensten Punk-Bands aus München.

Neben viel Musik und ausgiebig Pogo gibt es aber auch andere kulturelle Auswüchse des Punk und Underground zu sehen - und auch die politischen und sozialen Besonderheiten im erzkonservativen Bayern kommen nicht zu kurz.

24.07. Vortrag: Ultras – Immer und überall nur für den Verein?

(Stephanie Dilba, Löwenfans gegen Rechts)

Aus der linken Protestbewegung der 60er Jahre in Italien hat die Ultra-Bewegung in den 90er Jahren Einzug in die deutschen Fußballstadien gehalten. Anfangs noch belächelt, prägen „die Ultras“ seitdem zunehmend mit ihren Gesängen, Sprechchören und Choreographien die Stimmung in den Stadien. Aber auch über die Stadien und den Fußball hinaus spielen Ultras eine bedeutende Rolle: als Diskussions- und Konfliktpartner von Vereinen, als Jugendbewegung mit enormem Potenzial, als Feindbild der Polizei, als Akteure auf politischer Ebene, als Prügelkinder der Boulevardpresse. Wirft man einen genaueren Blick auf das Phänomen Ultra, stellt man schnell fest, dass es „den Ultra“ bzw. „die Ultras“ nicht gibt, dass Fußball nur ein Aspekt dieser Jugendbewegung ist und dass Ultras häufig stark von dem Bild abweichen, das in der Öffentlichkeit von ihnen gezeichnet wird.

27.07. Vortrag: „Kampf um die Köpfe“ – Comics von und gegen Rechts

(Ralf Palandt, Comicforscher)

Die Verwendung der Comic- und Zeichentrickfigur Rosaroter Panther durch die rechtsextreme Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ in ihrem Bekennervideo ist weder ein Einzelfall noch ein neues Phänomen. Der „Kampf um die Köpfe“ wird seit Jahren von der rechtsextremen Szene neben dem Einsatz von RechtsRock gerade auch mittels Comics geführt. In rechtsextremen Printmedien werden u. a. bekannte Comic-Figuren vereinnahmt und stereotype Feindbilder aufgebaut. Wer Rechtsextremismus verstehen und bekämpfen will, darf die rechtsextremen Bildgeschichten nicht ignorieren oder übergehen.

Auch staatliche Institutionen und NGOs setzen Comics ein. Im Rahmen der politischen Bildungsarbeit sollen sie über Rechtsextremismus aufklären, davor warnen, und demokratische Werte vermitteln. Doch es gilt die unterschiedlichen Herangehensweisen und Umsetzungen der „Comics gegen Rechts“ kritisch zu hinterfragen, denn gut gemeint ist nicht automatisch auch gut gemacht.

28.07. Kino: Noise and Resistance

Es geht auch anders. Kommerz, Kapital und Konsum sind keine unumstößliche Notwendigkeit unserer Gegenwart. Dass man mit dieser Meinung nicht allein sein muss, zeigen Francesca Araiza Andrade und Julia Ostertag in ihrem wütenden und mitreißenden Dokumentarfilm „Noise and Resistance“. Was manchen nur als Lärm und Störung gilt, machen sie als vitale Artikulation des Widerstands deutlich; Punk ist hier weder Modeerscheinung noch verstaubtes Relikt der Vergangenheit, sondern der lebendige Ausdruck eines Lebensgefühls.

Die beiden Regisseurinnen begeben sich mitten hinein in eine höchstlebendige und pulsierende, eine aufbegehrende und selbstbewusste Szene. Ob Hausbesetzer aus Barcelona, Antifaschisten in Moskau, niederländische Gewerkschaftskämpfer, die Aktivisten des englischen CRASS-Kollektivs, queere Wagenplatzbewohner aus Berlin oder Punkgirl-Bands in Schweden – immer ist die Musik eine kollektive Selbstbehauptung, ein vertontes Nein, dessen Losung „Do it yourself!“ zur lautstarken Internationale des 21. Jahrhundert geworden ist.

„Noise and Resistance“ ist eine inspirierende Reise durch Europas Utopia der Gegenwart, an subkulturelle Sehnsuchtsorte, wo aus Unabhängigkeit Gemeinschaft entsteht – und der beste Punk-Sound, den man seit Jahren gehört hat.

29.07. Vortrag: Gender-Gegnerschaft, Homophobie und Antifeminismus der radikalen Rechten

(Robert Andreasch, A.I.D.A.)

Die radikale Rechte sieht das Abendland bedroht. Doch nicht nur Muslime und Asylsuchende sind die neuen Feindbilder: Seit etwa zehn Jahren nehmen auch die rechten Aktionen gegen Feminismus, Gleichberechtigung und Homosexualität zu. Konservative Abtreibungsgegner_innen marschieren in mehr und mehr Städten auf und homophobe Fundamentalist_innen versuchen, nach französischem Vorbild Demonstrationen gegen Emanzipation, Liberalisierung und nicht-heteronormative Sexualität zu veranstalten. Autor_innen und Organisationen im gesamten rechten Spektrum agitieren massiv für ein striktes Festhalten an Zweigeschlechtlichkeit und traditionellen Geschlechterrollen. Insbesondere die wahnhaft „Gender“-Gegnerschaft und Panikmache vor einer angeblichen „Frühsexualisierung“ der Kinder sollen – analog zur kulturell-rassistischen Hetze – den Kitt zu breiteren Teilen der Bevölkerung herstellen. Wissenschaftler_innen aus den Gender-Studies und der Sexualpädagogik werden gleichzeitig angegriffen und bedroht.

Konzerte

Die Konzerte finden im Sunny Red (Feierwerk, Hansasträße 41) statt.

16.07. Punkrock (Raw Deals Release Party)

In Kooperation mit „München Punk“
Beginn: 21:00 Uhr

22.07. Hip Hop (tba – lasst Euch überraschen!)

Beginn: 21:00 Uhr

Stundenplan

Mi 15.07.
Vormittag

Nachmittag
15.00-19.00

Abend
19.30-22.00

VERNISSAGE
(bereits ab 19 Uhr)

Do 16.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOPS
Beat & Rap

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Rechte
Lebenswelten in
der Popkultur“

KONZERT (Punk)

Fr 17.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

Schaut vorbei!

Abend
19.30-22.00

KINO
„Ol Warning“

Sa 18.07.
Vormittag

Nachmittag
15.00-19.00

Komm mal rum!

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Homophobie und
Reggae“

Mo 20.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOP
Improtheater

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Rassismus gegen
Flüchtlinge“

Di 21.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOPS
Foto & Skate

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Über alles in der
Welt: Esoterik
und Leitkultur. Ein-
führung in die Kritik
der Esoterik“

Mi 22.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOP
Improtheater

Abend
19.30-22.00

KINO
„Mir san dagegen!“

KONZERT
(Hip Hop)

Do 23.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOPS
Graffiti & Tanz

Abend
19.30-22.00

Schaut vorbei!

Fr 24.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

Komm mal rum!

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Ultras – immer und
überall nur für den
Verein?“

Sa 25.07.
Vormittag

Nachmittag
15.00-19.00

Schaut vorbei!

Abend
19.30-22.00

Komm mal rum!

Mo 27.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

Komm mal rum!

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Kampf um die
Köpfe – Comics von
und gegen Rechts“

Di 28.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

WORKSHOPS
Beat & Graffiti

Abend
19.30-22.00

KINO
„Noise and
Resistance“

Mi 29.07.
Vormittag

Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

Schaut vorbei!

Abend
19.30-22.00

VORTRAG
„Gender-
Gegnerschaft,
Homophobie und
Antifeminismus der
radikalen Rechten“

Do 30.07.
Vormittag

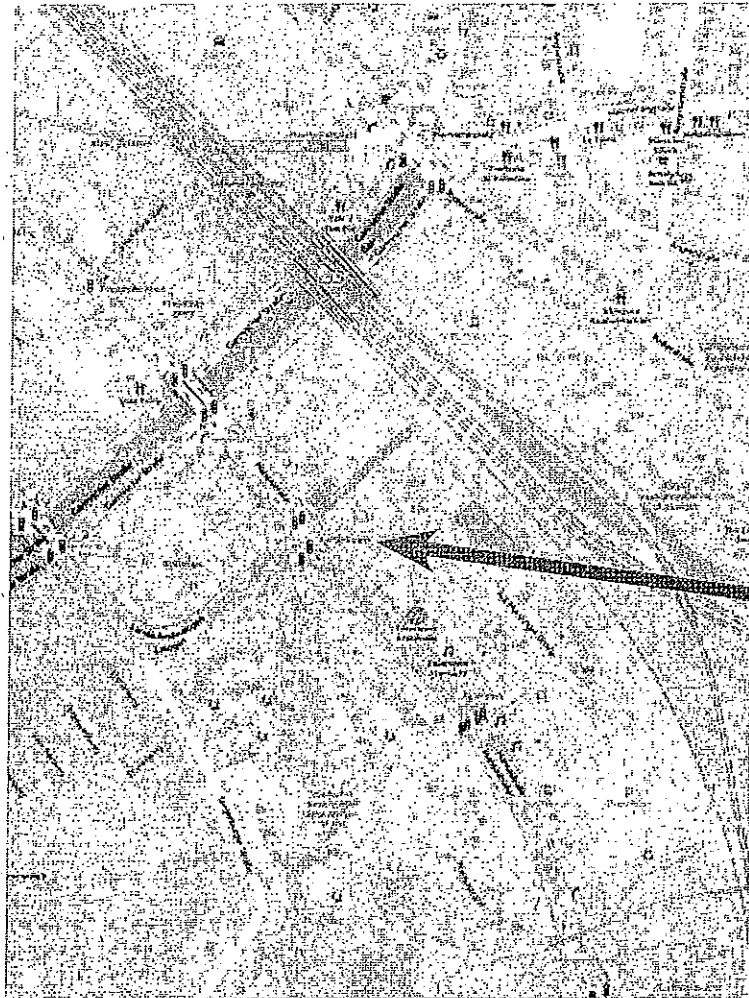
Schulklassen
programm

Nachmittag
15.00-19.00

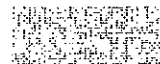
Komm mal rum!

Abend
19.30-22.00

FINNISSAGE



Karte: openstreetmap.org | Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation

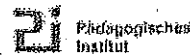


Kontakt: z-weiter-Blick@agfp.de

Feierwerk Farbenladen, Hansastr. 31, 81373 München

Öffentliche Busse 62, 130 Haltestelle Hansapark,

Anfahrt: U4 / U5 / S7 / Bus 63 Heimeranplatz,
Bus 134 Baumgartnerstraße



V.i.S.d.P.: Marcus Buschmüller, Fachinformationsstelle Rechtsextremismus
in München (firm), Hansastr. 39-41, 81373 München